



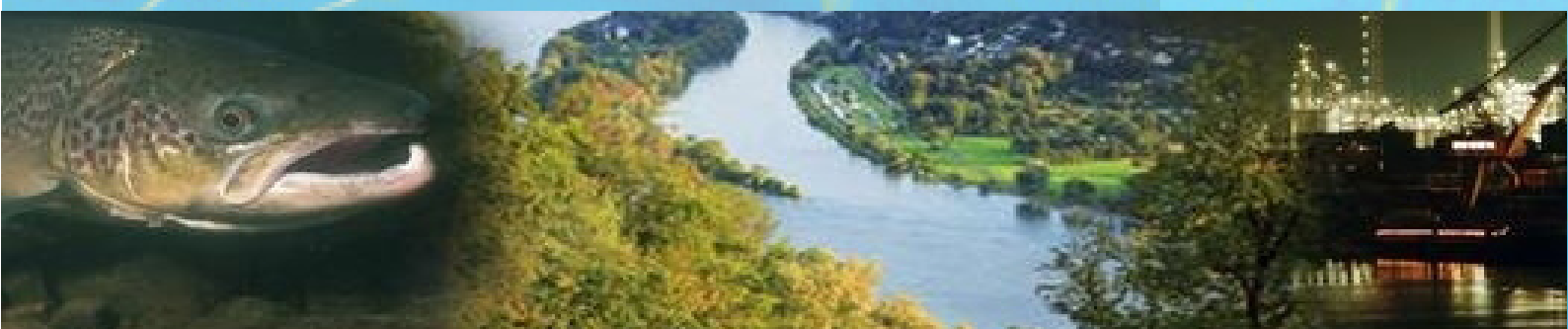
Fortschritte bei der Umsetzung des Masterplans Wanderfische in den Rheinanliegerstaaten im Jahr 2010

Internationale
Kommission zum
Schutz des Rheins

Commission
Internationale
pour la Protection
du Rhin

Internationale
Commissie ter
Bescherming
van de Rijn

Bericht Nr. 190



Impressum

Herausgeberin:

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz
Postfach 20 02 53, D 56002 Koblenz
Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52
E-mail: sekretariat@iksr.de
www.iksr.org

ISBN 3-935324-59-6
© IKSR-CIPR-ICBR 2011

Fortschritte bei der Umsetzung des Masterplans Wanderfische in den Rheinanliegerstaaten im Jahr 2010

Der "**Masterplan Wanderfische Rhein**" (IKSR-Bericht Nr. 179, www.iksr.org) zeigt auf, wie in einem überschaubaren Zeit- und Kostenrahmen wieder sich selbst erhaltende stabile Wanderfischpopulationen im Rheineinzugsgebiet bis in den Raum Basel angesiedelt werden können. Der Lachs steht dabei als Symbol stellvertretend für viele andere Wanderfischarten wie Meerforelle, Meerneunauge und Maifisch, während im Bereich des Alpenrheins und des Bodensees die Seeforelle als Leitart anzusehen ist. Die Maßnahmen für die Wiedereinführung des Lachses und der Seeforelle wirken sich außerdem auf das Vorkommen vieler weiterer Tier- und Pflanzenarten positiv aus und sind geeignet, die Gesamtökologie des Rheins nachhaltig zu verbessern. Damit wird das Hauptziel der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL), einen "guten Zustand" der Gewässer zu erreichen, wesentlich unterstützt.

Die EU-Rheinanliegerstaaten mit natürlichem Aalvorkommen haben zudem nationale Pläne zur Bewirtschaftung der Aalbestände laut der EG-Verordnung Nr. 1100/2007 aufgestellt; über diese Pläne findet in der IKSR zurzeit ein Austausch statt.

Seit 1990 wurden 6.222 adulte Lachse gezählt, die aus der Nordsee zurück in ihre Laichgewässer in den Rheinnebenflüssen gekehrt sind.

Tabelle 1 und Abbildung 1 dokumentieren die Lachszahlen in den verschiedenen Rheinabschnitten und Nebengewässern. Die meisten Lachse wurden an den Zählstationen in Buisdorf / Sieg sowie in Iffezheim und Gambenheim am Oberrhein gezählt. Die restlichen Zahlen wurden bei stichprobenartigen Elektrobefischungen ermittelt, sind Meldungen aus Telemetriestudien oder zufällige Beobachtungen, so dass die tatsächliche Anzahl sehr viel höher geschätzt wird.

Die jährlichen Besatzmaßnahmen mit Atlantischem Lachs haben in vergleichbarem Umfang wie in den Vorjahren statt gefunden. Tabelle 2 zeigt, in welchen Gewässern des Rheineinzugsgebiets Besatzmaßnahmen durchgeführt und welche Stadien und Lachsstämme dafür verwendet wurden.

Nach 3 Jahren kontinuierlichen Zuwachses bei den Seeforellen-Fangzahlen am Bodensee verzeichneten sowohl Berufs- als auch Angelfischer im Jahr 2010 einen sichtlichen Einbruch; die Fangerträge lagen unter dem 10-jährigen Mittel.

Die mit einer Videoüberwachungsanlage kontinuierlich erfassten Aufstiegszahlen der Seeforellen bei der Fischtreppe des Kraftwerks Reichenau im Alpenrhein können diese negative Entwicklung nicht bestätigen. Mit 992 Seeforellen wurde ein vergleichbares Ergebnis wie in den Jahren zuvor dokumentiert. Ein erster Aufwanderungsspeak wurde bereits im Juni registriert. Auch die Zahlen der Laichfischfänge in anderen Gewässern lassen keinen Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren erkennen. Den Abbildungen 2 und 3 sind die wichtigsten fischereilichen Kennzahlen zur Seeforelle im Bodensee und dem Alpenrhein für das Jahr 2010 zu entnehmen.

Zudem wurden in den Programmgewässern für Wanderfische zahlreiche der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Habitatqualität und zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit, wie sie in der Anhangstabelle zum "Masterplan" aufgeführt sind, umgesetzt.

Tabelle 1:



Nachweise adulter Lachse im Rheinsystem seit 1990

Als adulte Lachse gelten Fische (Erstfänge) ab 50 cm



Jahr	FR/CH	Frankreich			Baden-Württemberg					Hessen und Rheinland-Pfalz							Nordrhein-Westfalen					Niederlande			Rhein
	Rhein*, Ill	Gambsheim	Iffezheim	Elz-Dreisam	Murg	Kinzig	Rench	Alb	Übrige	Wisper	Nette	Lahn	Saynbach	Mosel	Ahr	Sieg	Rhein	Sieg	Wupper	Ruhr	Lippe	IJssel	Waal	Lek	Gesamt
1990																		1							1
1991																		2							2
1992														1				10							11
1993														0			2	16							18
1994														0				9					16	7	32
1995			9											1			1	6					7	4	28
1996			23						1		0	4	1				1	15					2	15	62
1997			5								1	8	3					13				2	5	8	45
1998			7								0	1	4	0	2		42	7		1		0	2	3	69
1999			3								8	21	7	12	7		53	15		1		0	12	85	224
2000			75				1				5	35	14	2	8		335	21		1		3	28	194	722
2001	2		59								1	4	12	4	10	0	84	12				1	23	110	322
2002			94				1		1	3	0	3	20	11	8	9	213	17	3			3	28	72	486
2003			90		1					2	2	0	15	37	3	2	8	160	20	1	2	3	44	50	440
2004			72			1					0	2	8	17	4	11	5	93	37			4	33	28	315
2005			49								0	2	0	6	1	5	10	195	39			6	38	12	363
2006		18	47		2	1	1		1	4	1	5	13	4	0	11	1	287	43			4	28	18	489
2007		27	62		3				1	4	1	12	26	2	1	24		463	69			4	79	27	805
2008	1	70	86					2	2	1	1	8	21	10	3	9	4	339	32	1		4	43	33	670
2009		46	52	1	3			1	2	7	3	28	21	6	3	2		282	30			4	60	18	569
2010		18	26	1		2			2	3	3	10	10	0	0	5		385	8			4	47	25	549
<i>Gesamt</i>	3	179	759	2	9	4	3	3	12	24	14	107	252	76	57	100	9	3003	350	5	5	42	495	709	6222

* FR: Rhein oberhalb Gambsheim

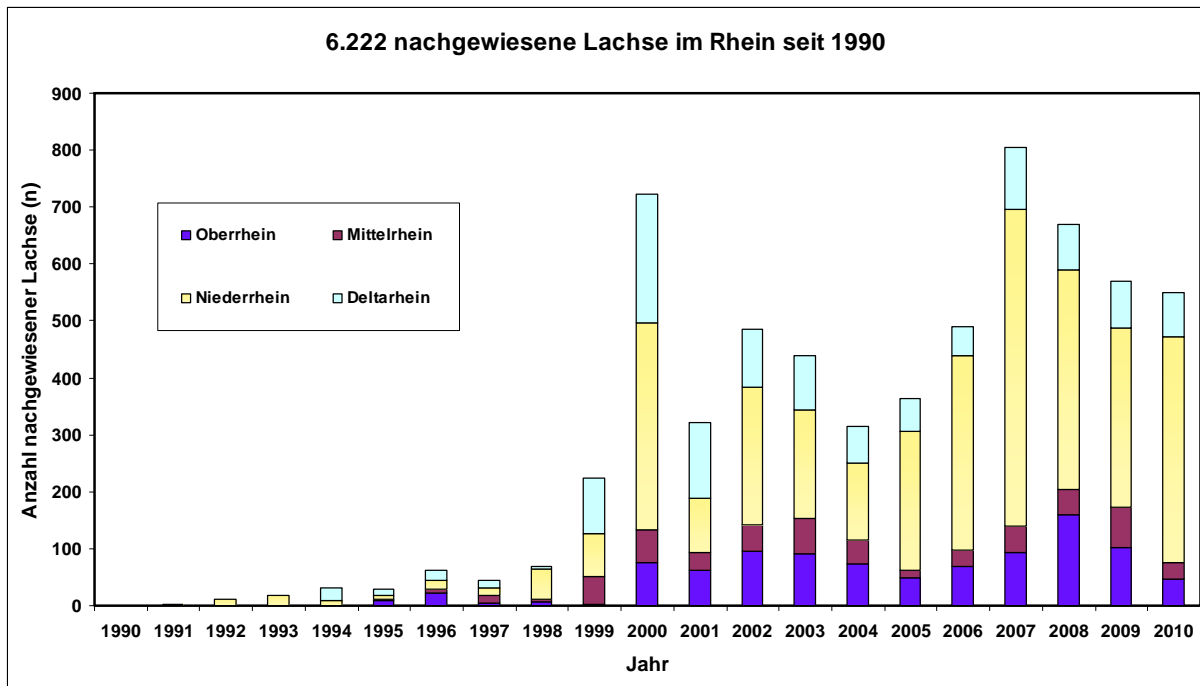


Abbildung 1: Nachweise adulter Lachse im Rheinsystem seit 1990

Tabelle 2: Besatzmaßnahmen mit Groß-Salmoniden im Rheinsystem 2010
(folgende Seite)

Besatzmaßnahmen mit Groß-Salmoniden im Rheinsystem 2010					
Land / Gewässer	Jahr	Besatz			
Switzerland		Art und Stadium	Stückzahl	Herkunft	Markierung
Schweiz	2010	Lb (L _a)	15.000	Allier / Chanteuges	nein
		Lp	10.000	Allier / Chanteuges	cwt a/c
Frankreich	2010				
Rhein (Altrhein)		Lb (L ₀)	26.500	Allier-Obenheim	nein
		Lb (L _a)	24.800	Allier-Chanteuges	nein
		Lb (L _a)	8.300	Allier-Saint-Louis	nein
Doller		Lb (L _a)	30.000	Allier-Chanteuges	nein
Thur		Lb (L _a)	31.000	Allier-Chanteuges	nein
Lauch		Lb (L _a)	10.000	Allier-Chanteuges	nein
Fecht und Nebengewässer		Lb (L _a)	34.550	Allier-Chanteuges	nein
		Lb (L _a)	8.450	Allier Saint-Louis	nein
Giessen und Nebengewässer		Lb (L _a)	30.000	Allier Chanteuges	nein
Bruche		Lb (L _a)	65.480	Allier-Chanteuges	nein
		Lb (L _a)	8.400	Rhin-Obenheim	nein
Moselle		Lb (L _a)	5.000	Allier-Chanteuges	nein
Houille		Lb (L _a)	3.000	Allier-Chanteuges	nein
Luxemburg	2010		0		
Deutschland, Bayern	2010		k. A.		
Deutschland, Baden-Württemberg	2010				
Alb		Lb (L _a)	27.540	Loire-Allier	nein
Murg		Lb (L _a)	48.000	Loire-Allier	nein
Oos		Lb (L _a)	13.000	Loire-Allier	nein
Rench		Lb (L _a)	15.000	Loire-Allier	nein
Kinzig mit Zuflüssen		Lb (L _a)	105.800	Loire-Allier	nein
Elz		Lb (L _a)	8.700	Loire-Allier	nein
Dreisam		Lb (L _a)	3.000	Loire-Allier	nein
Wiese		Lb (L _a)	2.000	Loire-Allier	nein
Deutschland, Hessen	2010				
Lahn		Lp	3.500	Lahn	a/c
Kinzig		Lp	800	Lahn; Lahn x EFH Sieg	nein
Schwarzbach		Lp	9.200	Lahn; Lahn x EFH Sieg	nein
Wisper		Ls 1	1.900	EFH Sieg	a/c
Wisper		Lp	8.600	EFH Saynbach	nein
Nidda		Mf p	6.500	Wupper	a/c
Deutschland, Rheinland-Pfalz	2010				
Ahr		Ls 1	9.850	EFH Sieg	a/c
		Lp	34.000	Lahn & Lahn x EFH Sieg (80%), EFH Sieg (20%)	
Lahn		Ls 1	1.600	EFH Sieg	a/c
		Lp	3.000	Lahn	a/c
Mosel		Ls 1	3.300	EFH Sieg	a/c
		Lp	20.000	Lahn; Lahn x EFH Sieg	
Saynbach		Ls 1	3.300	EFH Sieg	a/c
Sieg		Lp	5.000	EFH_Sieg	
		Lp	18.000	EFH Sieg (25%), KFS Sieg (75%)	
		La	11.000	KFS Sieg	
		Ls 1	4.000	EFH Sieg	
		Lp 1	1.000	EFH Sieg	
Wieslauter		Ls 1	3.500	EFH Sieg	a/c
		Lp	2.000	Allier (Obrigheim)	
Deutschland, Nordrhein-Westfalen	2010				
Sieg und Nebengewässer		Lb (L ₀)	55.000	Sieg	nein
		Lb (L _a)	397.669	Sieg (z.T. Ätran)	nein
		Lp	35.000	Sieg	nein
		L1	20.426	Sieg	nein
		L1 / Ls	17.292	Sieg	z.T. cwt a/c
		L2 / Ls	2.290	Sieg	cwt a/c
		L2 / Ls	40	Sieg	Transponder
Wupper und kleine Zuflüsse		Lb (L _a)	60	Sieg	nein
		Lp	81.000	Sieg	nein
		Lp	15.000	Sieg	nein
		L2 / Ls	40	Sieg	Transponder
Dhünn und kleine Zuflüsse		L2 / Ls	60	Sieg	nein
		Lb (L _a)	40.000	Ätran	nein
		L2 / Ls	40	Sieg	Transponder
		L2 / Ls	60	Sieg	nein

cwt = coded wire tags; a/c = Fettflossenschnitt (adipose clipping); EFH = Elternfischhaltung;
KFS = Kontroll- und Fangstation; L e = Lachseier; L b = Lachsbrut; L 0 = unangefütterte Brut; L a = angefütterte Brut;
L p = Lachsparrs; L ps = Lachs-Presmolt; L s = Lachssmolt; L 1 = einjähriger Lachs; L 2 = zweijähriger Lachs
Mf p = Meerforellenparrs; k. A. = keine Angabe bis zum Stichtag

Bearbeitung: Daniel Fey, LANUV NRW, Tel. 02723-77940 bzw. 77922; Stand: 24.02.2011

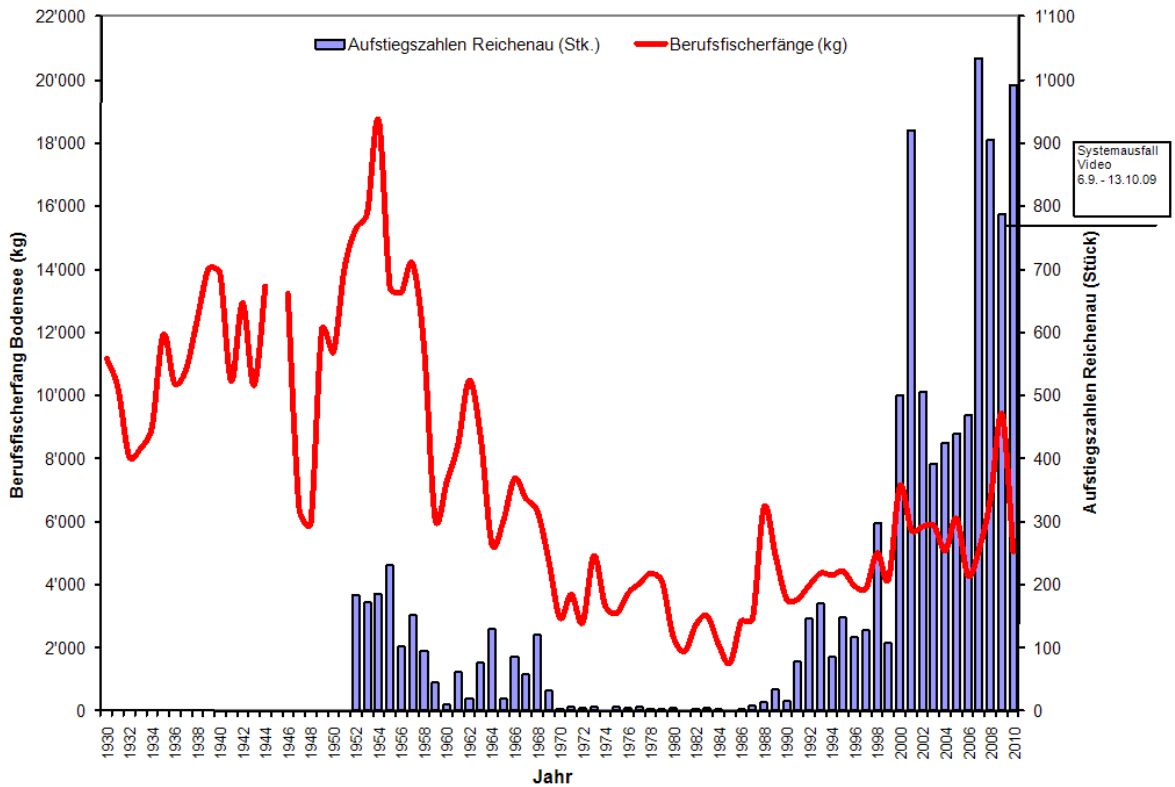


Abb. 2: Seeforellenfänge in der Berufsfischerei des Bodensee-Obersees sowie Aufstiegszahlen beim Kraftwerk Reichenau: Laichfischfang (bis 1999), Reusenkontrolle (ab 2000) bzw. Videozählung (ab 2007).

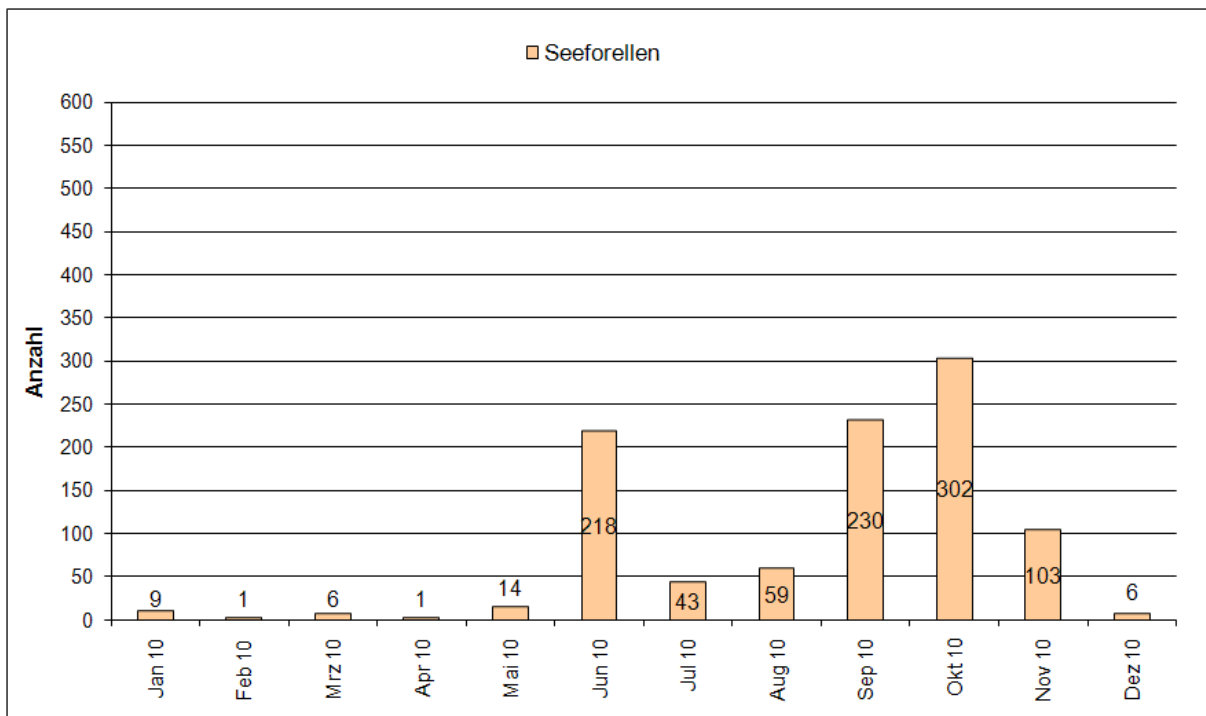


Abb. 3: Saisonale Aufstiegszahlen der Bodensee-Seeforelle in der Saison 2010 bei der Fischtreppe des Kraftwerks Reichenau (Videozählung)